

DER MEHRSPRACHIGE HOMO DIGITALIS GEHT ONLINE.

EINBLICK IN DAS NEUE « IDEENSET »

SPRACHFÖRDERPROJEKTE ZUR MEHRSPRACHIGKEIT

Les langues de la migration sont une richesse plutôt qu'un problème (Marshall & Moore 2018). Dans une école sensible aux langues, ce changement de paradigme peut se produire si l'on accorde à la promotion de la langue première une place réelle. Le projet de développement basé sur la recherche "Plus de langues pour tous" est en cours depuis 2018. Il a permis aux enseignants de langue et culture d'origine (LCO) et aux enseignants ordinaires de développer ensemble des outils rassemblés sous forme de kit pédagogique (IdeenSet). L'enseignement LCO dispose de son propre corps enseignant qui, à ce jour, ne fait pas partie de l'enseignement ordinaire et n'est pas non plus réglementé de manière homogène au niveau cantonal. Les supports d'enseignement et d'apprentissage créés au travers de cette coopération entre les enseignants LCO et les enseignants ordinaires ont été testés et sont disponibles en ligne; ils peuvent également être adaptés aux besoins spécifiques.

● Irène Zingg | PH Bern



Irène Zingg forscht und lehrt an der Pädagogischen Hochschule Bern. Ihre Interessen liegen in den Bereichen Soziolinguistik, Zwei- und Mehrsprachigkeit sowie Migration und Bildung. Sie ist Projektleiterin verschiedener, forschungsbasierter Entwicklungsprojekte im Umfeld einer integrierten Sprachförderung.

Die Sprachen der Migration sind ein Potential und es ist Zeit, sie zu nutzen statt zu problematisieren (Marshall & Moore 2018). In einer sprachsensiblen Schule kann dieser Paradigmenwechsel gelingen, wenn der Erstsprachförderung eine erweiterte Schlüsselrolle zugestanden wird. Seit 2018 läuft das forschungsbasierte Entwicklungsprojekt «Mehr Sprachen für alle». Mit den in diesem Rahmen erarbeiteten Tools im «IdeenSet» konnte die Zusammenarbeit von Lehrpersonen des sogenannten Heimatsprachunterrichts mit den Regellehrkräften realisiert werden. Der Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) ist ein Erstsprachunterricht mit eigenen Lehrkräften, der bis heute weder dem Regelunterricht angehört, noch ist er kantonal einheitlich geregelt. Die im Rahmen der Kooperation von HSK- und Regellehrkräften entstandenen Lehr- und Lernmedien, die erprobt und online verfügbar sind, können an individuelle Bedürfnisse angepasst werden. Sie bilden das «IdeenSet» zur migrationsbedingten Mehrsprachigkeit im Setting Schule.

Mehrsprachige Bildungsräume entwerfen

Die Schule hat den Auftrag, Unterricht so zu gestalten, dass alle Schülerinnen und Schüler gefördert und gefordert werden. Diskurse über guten Unterricht und die Gestaltung im Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt werden in der pädagogischen Debatte von diversitätssensiblen Schulen für alle lebhaft diskutiert (Giudici & Bühlmann 2014; Hild & Scherrer 2020). Die digitalen und analogen Materialien des «IdeenSets» geben Impulse für Unterrichtsformen in einer sprachfreundlichen Schule. Die erstmals stattfindenden pädagogischen Kooperationen zwischen HSK- und Regellehrpersonen animieren, in einer dynamischen und digitalisierten Welt neue Wege zu gehen. Die Schulen sind gefordert, eine sinnvolle Verbindung von Lerninhalten, Methoden und Technologien zu finden und fachspezifische Angebote mit digitalen Medien zu entwickeln. Mit der Entwicklung von didaktisierten analogen und digitalen Unterrichtsmaterialien leistet das «IdeenSet» einen Beitrag zur Etablierung eines fachdidaktisch orientierten

tierten Mehrsprachigkeitsansatzes durch die Integration von Herkunftssprachen, respektive Sprachen der Migration. Die innovative Kooperation mit HSK-Lehrpersonen und die Digitalisierung pädagogischer Inhalte und Werkzeuge wird eine Individualisierung der Lernprozesse sowie die innere Differenzierung unterstützen (Zingg 2020; Zingg, Minnig & Mitrović 2020).

Freiheiten für Offenheit

«IdeenSets» sind zusammengestellte Unterrichtsmaterialien, welche entweder eine Lücke im Lehrplan 21 (D-EDK, 2016) schliessen oder bestehende Lehrmittel mit Materialien für die Praxis ergänzen und die Kultur des Teilens fördern (vgl. Kasten 1). Ausgestattet mit einer Creative Commons Lizenz (CC-Lizenz) sind sie der Qualitäts-Charta verpflichtet, die auf den sogenannten 5 V-Freiheiten für Offenheit nach David Wiley beruht (Muuß-Merholz 2015). Eine so lizenzierte Sammlung räumt allen Nutzenden folgende fünf Rechte ein:

1. Verwahren – das Recht, Texte/Abbildungen/Grafiken herunterzuladen, zu speichern und zu vervielfältigen;
2. Verwenden – das Recht, Inhalte der lizenzierten Sammlung im Klassenzimmer oder in einer Lerngruppe einzusetzen;
3. Verarbeiten – das Recht, Arbeitsblätter in jede gewählte Sprache zu übersetzen;
4. Vermischen – das Recht, die vorhandenen Spiele und Audiospuren anzupassen und mit anderen offenen Inhalten zu kombinieren und verändern.
5. Verbreiten – das Recht, Materialien mit ausgewählten Lehrpersonen zu teilen oder online zu veröffentlichen.

Die «IdeenSets» werden einer periodischen, formalen und inhaltlichen Kontrolle unterzogen und wenn nötig angepasst. Dank den niederschweligen Feedbackmöglichkeiten der Nutzenden via Chatbot oder Kontaktformular, können Optimierungsvorschläge und Ergänzungen schnell und effizient mitgeteilt

werden. Diese geforderte Partizipation von Anwenderin und Anwender führt zu einer kontinuierlichen Entwicklung des Angebots, einem gesteigerten Austausch und zu mehr Offenheit oder mehr OER (Open Educational Resources).

Der Einblick in das «IdeenSet» zeigt Möglichkeiten, wie Sprachen der Migration in digitalen Lehrmaterialien im (Sprachen-)Unterricht eingesetzt werden können. Die verfügbaren, anpassbaren Materialien erleichtern die Planung und motivieren die Zusammenarbeit mit einer Lehrperson der HSK. Die im «IdeenSet» verfügbaren Unterrichtsmaterialien sind in enger Zusammenarbeit mit HSK- und Regellehrpersonen entstanden und zeigen konkrete Möglichkeiten der pädagogischen Kooperation in der Volksschule auf der Unter- und Mittelstufe, also im Zyklus 1 und 2. Das «IdeenSet» umfasst neben den erprobten Materialien einen digitalen Kommentar; dabei sind die Unterrichtsvorschläge mit den einzelnen Kompetenzbereichen sowie den überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans 21 verlinkt (D-EDK 2016). Die im «IdeenSet» enthaltenen analogen Materialien können in der Mediothek der Pädagogischen Hochschule Bern ausgeliehen werden und ergänzen das digitale Set.

Kasten 1

Die Pädagogische Hochschule Bern (PHBern) selektioniert und entwickelt Open Educational Resources (OER) in Form von «IdeenSets» und stellt diese online-Unterrichtsmaterialien Lehrpersonen zur Verfügung. Diese «IdeenSets» kombinieren digitale Lehr- und Lernmaterialien mit ausleihbaren analogen Unterrichtsmaterialien. Die Sets entstehen in Zusammenarbeit mit Dozierenden, Lehrpersonen und Fachpersonen und beziehen sich auf den aktuellen Lehrplan 21. Der Gesamtbestand von momentan 90 «IdeenSets» kann im Online-Katalog swisscovery entdeckt und nach Fächern oder aber Stufen/Zyklen gesucht werden: <https://www.phbern.ch/dienstleistungen/unterrichtsmedien/mediothek/ideensets>

Das Phänomen der individuellen Mehrsprachigkeit wird dabei nicht als Problem, sondern als Chance einer Kompetenzerweiterung im Bildungssystem betrachtet.

Kultur des Teilens

Das Bundesamt für Kultur (BAK) finanziert neben dem Entwicklungsprojekt «Mehr Sprache(n) für alle» auch das seit 2021 laufende Projekt «Von A, wie Arabisch bis Z, wie Zulu. Sprachenvielfalt in der postmigrantischen Schweiz». Hier explorieren Regel- und HSK-Lehrpersonen gemeinsam eine integrierte Erstsprachförderung (vgl. Webseite). Sie zeigen Wege, wie Erstsprachen, die noch immer monolingual ausgerichteten Schulen, bereichern könn(t)en (Gogolin 1994; Krompæk 2018). Das Phänomen der individuellen Mehrsprachigkeit wird dabei nicht als Problem, sondern als Chance einer Kompetenzerweiterung im Bildungssystem betrachtet. Der bisher in

Die im Tandem erarbeiteten Unterrichtssequenzen sind modellhaft und unterstützen den Paradigmenwechsel von der Defizitzuschreibung hin zu einer wertschätzenden Anerkennung der vorhandenen Diversität der Sprachen.

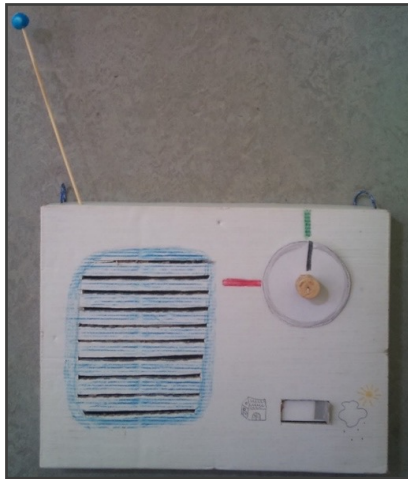


Abbildung 3
«Radioprojekt im Kindergarten»

einem quasi Paralleluniversum stattfindende Sprachunterricht der Herkunftssprachen wird durch die Zusammenarbeit von HSK- und Regellehrpersonen mit dem Sprachunterricht der Unterrichtssprachen Deutsch, Französisch und Englisch verbunden. Diese im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern initiierten Entwicklungsprojekte erkunden das noch weitgehend brach liegende Potenzial der vorhandenen Sprachenvielfalt. Die für die integralen Unterrichtseinheiten benötigten analogen und digitalen Materialien zur Mehrsprachigkeit werden im vorgestellten «IdeenSet» vereint und bilden den Materialfundus für einen sprachsensiblen Unterricht von Herkunftssprachen und Unterrichtssprache.

Lernen durch Sprachenvielfalt – digital unterstützt

Das «IdeenSet» bietet konkrete Beispiele zur Integration unterschiedlicher Herkunftssprachen in die Regelstruktur der Volksschule. Die in den Jahren 2018–2021 in fünf unterschiedlichen Schulklassen des Kantons Bern als Tandem zwischen Regellehrpersonen und HSK-Lehrpersonen angelegten Unterrichtsprojekte sollen Klassen oder ganze Schulen motivieren, die lebensweltliche Sprachenvielfalt in Kooperation mit Lehrpersonen der HSK zu erfahren. Die im ersten und zweiten Zyklus erprobten Unterrichtseinheiten illustrieren, dass die herkunftssprachlich berücksichtigende und sprachenvielfältig-sensible Sprachförderung in den Fächern Deutsch,

Fremdsprachen, Bildnerisches Gestalten, Natur-Mensch-Gesellschaft (NMG) und sogar fächerübergreifend durchgeführt werden kann. Diese *good practice* in den Sprachen Albanisch, Arabisch, Italienisch und Russisch sind im Lehrplan 21 und in entwicklungsorientierten Zugängen sowie überfachlichen Kompetenzbereichen verortet.

Die Webseite verweist in der Rubrik «Weitere Unterrichtsmaterialien» auf relevante Webseiten, Apps und (online-) Lehrmittel und unterstützt Lehrende und Lernende beim Entdecken von Sprachen der Migration mittels neuer Medien. Mehrsprachigkeitskompetenzen und Sprachmotivation werden über die digital aufbereiteten Lehrmittel auf allen Stufen der Volksschule gezielt gefördert. Der «Didaktische Kommentar» des «IdeenSets» ist im Unterkapitel «Relevanz und Übersicht» eingerichtet und begleitet die Unterrichtsvorhaben im Bereich der Zwei- und Mehrsprachigkeit(en). Neben den zahlreichen Gründen für die Durchführung von sprachsensibilisierenden Aktivitäten werden auch auf heikle und zu beachtende Aspekte hingewiesen. Unter «Weiterführende Hinweise» operiert der digitale Kommentar an der Schnittstelle von Bedingung und Planung. Hier wird auf die notwendige Behutsamkeit bei der noch jungen pädagogischen Kooperation mit HSK-Lehrpersonen hingewiesen. Denn die HSK-Lehrpersonen verfügen über sehr unterschiedliche pädagogische und kulturelle Hintergründe und Unterrichtserfahrungen, wobei es nicht selten der Fall ist, dass die HSK-Lehrperson eine universitäre statt der für Schweizer Regellehrpersonen in der Volksschule gängigen Fachhochschulausbildung (Pädagogische Hochschulen) erhalten hat. Das Kapitel «Lerngegenstand und thematische Schwerpunkte» erläutert die Arbeit mit den aufbereiteten Materialien und gibt Anregungen für eine Didaktik der Mehrsprachigkeit und ihren variablen Einsatz in den unterschiedlichen Zyklen und Fächern. Die im Tandem erarbeiteten Unterrichtssequenzen sind modellhaft und unterstützen den Paradigmenwechsel von der Defizitzuschreibung hin zu einer wertschätzenden Anerkennung der vorhandenen Diversität der Sprachen. Das Unterkapitel «Organisation» verlinkt zu weiteren Grundlegendokumenten der Sprachförderung und des HSK-Unterrichts im Kanton Bern und in der Schweiz.

Es schafft Anreize, über die herrschenden Sprachhierarchien in unserem Bildungssystem zu reflektieren und die Zeichen einer sich verändernden Sprachenpolitik zu lesen (vgl. Zingg 2019).

Die Beispiele in den Abbildungen 1, 2 und 4 verdeutlichen, dass es explizit erwünscht ist, die digital verfügbaren Materialien entsprechend der eigenen Klassensituation anzupassen und zu erweitern. Der im «IdeenSet» angefügte Kurzfilm, gedreht über die dem Projekt zu Grunde liegende Forschungsarbeit des pädagogischen Dialogs in der Reihe *good practices 2021* der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern (BKD, 2021), ermöglicht Einblicke in die Arbeit mit dem «IdeenSet». Die Interviews mit den Lehrpersonen sind eindrückliche Belege für den Gewinn solcher Sprachaktivitäten – sowohl für die ein- und mehrsprachigen Schülerinnen und Schüler als auch für die beiden Lehrpersonengruppen. Die über zwei Jahre dauernde Zusammenarbeit der fünf Volksschulen mit mehr als zehn Lehrpersonen und fünf Schulklassen verdeutlicht, dass das Befassen mit Sprachen der Migration eine konkrete Wertschätzung und Sichtbarmachung der vorhandenen Mehrsprachigkeit bedeutet. Es schafft Anreize, über die herrschenden Sprachhierarchien in unserem Bildungssystem zu reflektieren und die Zeichen einer sich verändernden Sprachenpolitik zu lesen (vgl. Zingg 2019).

Die digitalen Unterrichtsmaterialien eröffnen neue Möglichkeiten zum Einbezug der Migrationssprachen, insbesondere motivieren sie, eine Zusammenarbeit mit HSK-Lehrpersonen einzugehen. Die Materialien lassen sich analog zu den 5 V-Freiheiten beliebig vervielfältigen, verwenden, verarbeiten, vermischen und verbreiten. So können weitere Sprachen hinzugenommen werden, Inhalte gestrichen und durch andere ergänzt werden (vgl. Kasten 2). Die Verfügbarkeit der aufbereiteten Unterrichtsmaterialien spart Vorbereitungszeit, die wiederum für die Zusammen- und Teamarbeit eingesetzt werden kann.

Körperteile
IdeenSet Mehr Sprachen für alle

Die Körperteile – Domino

1. Wählt sieben verschiedene Körperteile und schreibt sie hier auf Deutsch auf.

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

2. Sucht die Bezeichnungen in verschiedenen Sprachen und schreibt sie hier auf.

Französisch

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

(eigene Sprache)

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

(eigene Sprache)

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

3. Schreibt euer eigenes Wörterdomino. Wichtig: verwende verschiedene Sprachen, überprüfe die Schreibweisen. Die Vorlage fürs Domino findest du auf den nächsten zwei Seiten.

Beispiel:

la lingua	1	das Ohr	4
-----------	---	---------	---

L'orecchio	4	le nez	6
------------	---	--------	---

die Nase	6	la lingua	1
----------	---	-----------	---

Lucas Föllmi, Pädagog 2021
www.pkbw.ch/ideenset-mehr-sprachen-für-alle

Abbildung 1

«Arbeitsblatt Körperteile-Domino»

Arabisch - n° 2
IdeenSet Mehr Sprachen für alle

Appendice les chiffres en arabe







واحد	Wahid	1
اثنان	Ithnani	2
ثلاثة	Thalatha	3
أربعة	Arbaa	4
خمسة	Khamsa	5
ستة	Sitta	6
سبعة	Sabaa	7
ثمانية	Thamania	8
تسعة	Tisaa	9
عشرة	Acharaa	10

Katja Duhon, Pädagog 2021
www.pkbw.ch/ideenset-mehr-sprachen-für-alle

Abbildung 2

«Arbeitsblatt Zahlen auf Arabisch»

Albanisch - Radioprojekt
IdeenSet Mehr Sprachen für alle

	Der Wetter: Sturm	
	Der Wetter: Regen	
	Der Wetter: Schnee	

CC-BY 4.0, Yaraq
CC-BY 4.0, Yaraq
CC-BY 4.0, Yaraq

Edwin Ball und Françoise Hägg, Pädagog 2021
www.pkbw.ch/ideenset-mehr-sprachen-für-alle

Abbildung 4

«Radioprojekt mit Wetterkarten und QR-Codes»

Kasten 2

Dulala, *d'une langue à l'autre*, ist ein Projekt der französischen Vereinigung *Dulala* und entwickelt in einem nationalen Labor Ressourcen und Schulungen für die mehrsprachige und interkulturelle Bildung. <https://dulala.fr/>
Lexilala bietet eine Liste mit über 600 Schlüsselwörtern und Ausdrücken, die häufig in Kindertageseinrichtungen und im schulischen Kontext verwendet werden, übersetzt in mehr als 10 Sprachen. <https://lexilala.org/>

Bibliografie

- D-EDK Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz** (2016). *Lehrplan 21*. <https://lehrplan21.ch>
- Giudici, A. & Bühlmann, R.** (2014). *Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK). Eine Auswahl guter Praxis in der Schweiz*. Bern: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.
- Gogolin I.** (1994). *Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule*. Münster: Waxmann.
- Hild, P. & Scherrer, R.** (2020). Marginalisierung engagierter und kompetenter Lehrer*innen. *VPOD Bildungspolitik* 219, 25-28. Retrieved from <http://vpod-bildungspolitik.ch/?p=4088>
- Krompàk, E.** (2018). Promoting Multilingualism Through Heritage Language Courses: New Perspectives on the Transfer Effect. In: R. Berthele. & A. Lambelet (Ed.). *Heritage and School Language Literacy Development in Migrant Children* (pp. 141-160). Bristol: Multilingual Matters.
- Marshall, S. & Moore, D.** (2018). Plurilingualism and the panoply of lingualisms: Addressing critiques and misconceptions in education. *International Journal of Multilingualism*, 15(1), 19-34.
- Muß-Merholz, J.** (2015): Zur Definition von «Open» nach David Wiley auf Deutsch als die 5 V-Freiheiten benannt. <https://open-educational-resources.de/5rs-auf-deutsch/>
- Zingg, I.** (2019). Sprache – Macht – Schule. Dekoloniale Perspektiven auf die Mehrsprachigkeit. *Tsantsa, Zeitschrift der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft*, 24, 58 – 66.
- Zingg, I.** (2020). Mehr Sprache(n) für alle und noch mehr Schriften – écritures – scritti – shkrime – pisma – ПИСМА – шрифты – المكتبة. *Bulletin suisse de linguistique appliquée VALS-ASLA, numéro spécial* (2020), 43-258.
- Zingg, I., Minnig, M. & Mitrović, J.** (2020). Mehr Sprache(n) für alle. Herkunftssprache übernimmt Brückenfunktion. *DaZ Sekundarstufe*, 2, 22-27.

Webseiten

- Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) Kanton Bern** (2021): Pädagogischer Dialog, Filme zum Umgang mit Vielfalt. «Mehr Sprache(n) für alle – Les langues, un plaisir partagé». <https://www.paedagogischer-dialog.bkd.be.ch/de/start/good-practice/filme-zum-umgang-mit-vielfalt.html>
- Projektwebseite «Von A, wie Arabisch bis Z, wie Zulu. Sprachenvielfalt in der postmigrantischen Schweiz. Tandems zwischen Lehrpersonen Heimatliche Sprache und Kultur (HSK) und Regellehrpersonen explorieren zusammen die integrierte Erstsprachförderung». <https://www.phbern.ch/forschung/projekte/von-a-wie-arabisch-bis-z-wie-zulu>
- Zingg, I., Ouahes, K., Jann Ait Bahmane, N., Koch, T., Gribaleva, L., Isufi, S., Hügli, F., Lanzoni, S. & Ricklin, L.** (2020). *Ideenset Mehr Sprachen für alle*. Bern: Medien Online PH Bern. <https://www.phbern.ch/dienstleistungen/unterrichtsmedien/ideenset-mehr-sprachen-fuer-alle>